Fachschulen und Forschungsinstitute

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **33 (1926)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Als festgefügte und gesicherte Wirtschaftseinrichtung hat die Schweizer Mustermesse in Basel ihr zweites Jahrzehnt begonnen. Die Institution moderner Markt- und Propagandagestaltung ist der wirtschaftlichen Entwicklung in geschickter Anpassung gefolgt: sie hat ihre volkswirtschaftliche Funktion in der großzügigen Entwicklung, die sie innerhalb eines Dezenniums zu verzeichnen hat, durch die Tat bestätigt.

In ihrer Landesmesse dokumentiert die schweizerische Wirtschaft ihre Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der Güterproduktion. Die Messeveranstaltung ist planmäßig wirtschaftliches Handeln, Ausdruck des Gegenwartsstrebens nach Höchstleistungen in Technik und Wirtschaft und darum gleichzeitig Maß unserer wirtschaftlichen Energie überhaupt.

Die praktische Bedeutung der Messeveranstaltung für die ausstellenden Industrie- und Gewerbebetriebe liegt, wie auch für die Messe-Einkäufer und -Interessenten, in der straffen Zentralisation der Verkaufsinteressen. Die hiervon ausgehende Wirkung ist eine doppelte: kräftiger Ausbau des Kontaktes zwischen Produzent und Handel, sowie dauernde Aufklärung über schweizerisches Qualitätsschaffen.

In Auswirkung ihrer wesenhaften Funktion dient die Schweizer Mustermesse der Förderung des Inlandabsatzes und des Exportes schweizerischer Produkte. Das zusehends wachsende Interesse des Auslandes am Messebesuch ist ein Zeichen bedeutsamer Weiterentwicklung der Mustermesse in Basel und spricht deutlich für die Vertiefung ihres Exportcharakters. In der verkehrsgeographisch vorzüglichen Lage der Messestadt Basel und den nach den neuesten Erfahrungen geschaffenen und überaus zweckmäßig eingerichteten Messeneubauten sind denn auch bei guter Beteiligung der Exportindustrien die Voraussetzungen für diese Entwicklung von selbst gegeben.

Große wirtschaftliche Ziele erheischen die Mitarbeit des ganzen Volkes. Das gewaltige Werk der Schweizer Mustermesse, das in der Rheinstadt begründet wurde, ist eine Leistung der gesamtschweizerischen Wirtschaft. Ihr soll es auch in der Zukunft dienen und Förderin sein zur lebensbedingten freien Entfaltung ihrer Kräfte.

Fachschulen und Forschungsinstitute

Die Webschule Wattwil hielt vom 18. bis 23. Oktober ihre Schlußprüfungen ab und veranstaltete dann noch eine Ausstellung der Schülerarbeiten am 23. und 24. Oktober. Es hat sich dabei gezeigt, daß im Verlaufe des Unterrichtsjahres wieder fleißig gearbeitet worden ist. Den zahlreichen Interessenten fiel insbesondere auf, daß auf sämtlichen 50 Webstühlen, 36 mechanische und 14 Handwebstühle, recht schöne Stoffe in den denkbar verschiedensten Qualitäten und Mustern in Arbeit waren. Baumwoll-, Woll- und Leinengewebe wechseln in allen Variationen ab, und daß man auch der Kunstseide große Aufmerksamkeit widmet, ist nur selbstverständlich.

Jedenfalls ist es keine leichte Aufgabe, die Webstühle stetsfort mit solchen Waren zu belegen, die nicht nur dem Unterricht nach jeder Richtung dienen, sondern die auch daneben noch verkäuflich sind. Natürlich fragen die Fachleute immer zuerst nach den letzten Neuheiten, welche die Maschinenfabrik Rüti und andere Textilmaschinenfabriken, wie Schweiter, Schärer-Nußbaumer, Gebr. Stäubli u. a. auf den Markt bringen. Ueber die Herstellung der jetzt sehr beliebten Drehergewebe möchte man bis in alle Details unterrichtet sein und auch wissen, wer die besten Geschirre dazu liefert. Ganz eingehend studiert wurde ferner die automatische Kettenbaumbremse der Akt.-Ges. Adolph Saurer in Arbon. Letztere Firma ist auch mit 5 Bandwebeapparaten von außerordentlicher Leistungsfähigkeit im Handwebsaal, wo allmählich auch die mechanische Weberei ihren Einzug hält, vertreten gewesen. Dort wurden wir auch auf den neuesten Einzelantrieb mit Zahnrad und Rutschkupplung von der Firma Brown, Boveri in Baden aufmerksam. Die Ausstellung der Schülerarbeiten im theoretischen Unterricht war im Zeichensaal untergebracht, wo die Bücher über Materiallehre, Bindungslehre, Werkzeuglehre, Musterzerlegung, Musterzeichnen, sowie auch die Prüfungsarbeiten in diesen Fächern, ausgelegt gewesen sind. Extra eingezogene Schauwände enthielten die Freihandzeichnungen, welche nicht nur Uebungen im Zeichnen überhaupt, sondern auch im Entwerfen und in der Farbenlehre darstellen. Aus den Arbeiten ging deutlich hervor, wieviel Mühe die Lehrer aufwenden müssen, um das Pensum zu erfüllen, und wie notwendig es wäre, die Ausbildungszeit zu verlängern, damit die Belehrung auch besser eindringen und nicht im besten Moment abgebrochen werden muß. Herr A. Schubiger-Simmen von Uznach inspizierte als eidgenössischer Experte für die Textilschulen die ganze Ausstellung besonders gründlich und gab seiner großen Freude über die Leistungen, sowie seinem Dank Ausdruck. In den Unterricht teilen sich die Herren Dir. Frohmader, Kaul und Baumgartner.

Die nun austretenden Schüler konnten leider nur z. T. eine Stellung finden infolge des flauen Geschäftsganges, doch wird es wohl wie im vorigen Jahre verhältnismäßig bald gelingen, ihnen irgendeine passende Arbeit zu verschaffen. Die Direktion der Webschule Wattwil ist gerne bereit, diesbezügliche Anregungen von seiten der Industriellen oder ehemaligen Schüler weiter zu leiten.

Am 9. November beginnt ein neuer Kurs, für den 36 Schüler eingeschrieben wurden, sodaß sämtliche Plätze besetzt sind.

Sächsische Höhere Fachschule für Wirkerei- und Strickerei-Industrie Chemnitz und Limbach, Sitz Chemnitz. In der Abhandlung „Die Wirkwaren-Industrie" erwähnte unser Mitarbeiter C. J. Centmaier in der letzten Nummer unserer Fachschrift auf Seite 258 letzter Absatz, daß vorzügliche Schulen dieser Branche in Limbach-Sachsen und Reutlingen-Württemberg bestehen.

Auf diese Notiz bezugnehmend, teilt uns die Direktion der einleitend genannten Schule mit, daß die von Hrn. Centmaier erwähnte Schule in Limbach nicht mehr als selbständige Anstalt besteht, sondern der Chemnitzer Schule angeschlossen ist, welch' letztere die größte Fachschule für Wirkerei der Welt sei. — Aus dem uns übermittelten Jahresbericht für das Schuljahr 1925/26 entnehmen wir denn auch, daß die verschiedenen Abteilungen der Schule im letzten Jahre von insgesamt 727 Schülern besucht wurden. Der Maschinenpark der Schule umfaßt nicht weniger als 250 verschiedene Wirk-, Appretur- und Vorbereitungsmaschinen. Als Leiter der Schule amtet Herr Oberstudiendirektor Worm. -t-d.

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem schweizerischen Handelsregister.)

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Seiler & Co. Akt.-Ges.**, in Basel, Seidenbandfabrikation, hat das bisherige Aktienkapital von Fr. 1,000,000, durch Ausgabe von 1000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu Fr. 1000.— auf den Betrag von Fr. 2,000,000 erhöht. Zweck der Gesellschaft ist nunmehr Seidenband- und Seidenstoffabrikation.

Vereinigte Baumwollspinnereien in Zürich. Joh. H. Hermann Bühler-Sulzer ist aus dem Vorstand dieser Genossenschaft ausgeschieden und dessen Unterschrift erloschen. Neu in den Vorstand und zugleich als Präsident wurde gewählt: Richard Bühler, Fabrikant in Winterthur.

Inhaber der Firma **Paul Völker,** in Rüschlikon, ist Paul Völker, von Basel, in Rüschlikon. Vertretungen in Samt- und Seidenstoffen. Villa Gartenlaube.

Die Firma **Arnold Kündig & Co.,** in Zürich 8, rohe und gefärbte Seide, Seidenwaren, Handel und Fabrikation, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Arnold Kündig-Benz, und Kommanditärin: Frl. Klara Wollpert, ist infolge Verlegung des Geschäftssitzes nach Wallenwil-Sirnach (Thurgau) hierorts erloschen.

In der Firma **Henri Niedermann, Nachf. von Niedermann & Scharpf,** in Zürich 4, sind die Prokuren von Emil Brunner und Emil Halbeisen erloschen. Alfred Stotz führt anstelle der bisherigen Kollektivprokura nunmehr Einzelprokura, und eine weitere Einzelprokura ist erteilt an Charles Kaiser, von Winterthur, in Zürich 6.

Unter der Firma **Küderli & Hürlimann, Aktiengesellschaft, Staad,** hat sich mit Sitz in Staad (Gemeinde Thal) auf unbestimmte Dauer eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die käufliche Uebernahme der Firma „Küderli & Hürlimann", Zwirnerei Staad, und deren Weiterbetrieb im bisherigen Sinne, d. h. Handel und Fabrikation in Textilprodukten bezweckt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50,000. Zurzeit ist einziges Mitglied des Verwaltungsrates: Dr. Rudolf Emil Hürlimann, Fabrikant, von St. Gallen, in Maienfeld, der die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt. Kollektivprokura ist erteilt an Walter Küderli, von Uster, in Staad, und Johann E. Stoop, von Amden, in Rorschacherberg. Geschäftslokal Staad.